

politiCAL!

Ausgabe Oktober 2020

CDU



Christian Calderone.



NEWSLETTER AUS UNSEREM BUNDESLAND, UNSEREN
LANDKREISEN UND UNSEREN STÄDTEN UND GEMEINDEN



VEREHRTE LESERIN,
VEREHRTER LESER,

zu Beginn des Oktober-Plenums sprach der ehemalige Bundesminister Thomas de Maizière im Niedersächsischen Landtag beim Festakt zu 30 Jahren Deutsche Einheit und gab Deutschland Aufgaben auf den Weg:

1. „Wir Deutschen sollten zu einem respektvollen Miteinander zurückfinden!“
 2. „Die Ansprüche an die „innere Einheit“ müssen deutlich reduziert werden - in der deutschen Nationalhymne ist nicht von Einheit, sondern Einigkeit die Rede.“
 3. Der Wunsch nach Klarheit, Struktur und Übersichtlichkeit in einer unübersichtlicher werdenden Welt beruhe auch auf den (ost-deutschen) Erfahrungen der Wendezeit.
 4. „Wir müssen akzeptieren, dass es in Deutschland in den Regionen unterschiedliche Lebensverhältnisse gab, gibt und immer geben wird.“
- Gefordert seien schließlich Fröhlichkeit, Zuversicht, Unverkramptheit, ein positives Selbstverständnis zu Einheit und Nation. Dazu gehöre ein Bekenntnis zu den nationalen Symbolen und zur deutschen Flagge, die in die Mitte der Gesellschaft zurückgeholt werden müssten. „Schwarz-Rot-Gold sind die Farben der Freiheit.“

Mit diesen starken Sätzen beginne ich gerne diesen Newsletter!

„Ihr“

Christian Calderone.

Christian Calderone

CALDERONE: BETRUG BEI CORONA-SOFORTHILFEN HART BESTRAFEN – CDU LOBT ERMITTLUNGEN DER STAATSANWALTSCHAFT HANNOVER

Nach Bekanntwerden einer von der Staatsanwaltschaft Hannover forcierten Razzia wegen mutmaßlichen Subventionsbetrugs lobt die CDU-Landtagsfraktion das Eingreifen der niedersächsischen Behörden. „Das entschlossene Vorgehen der Staatsanwaltschaft gegen 49 Schrotthändler in der Region Hannover wegen unberechtigter Inanspruchnahme von Corona-Soforthilfen kann ich nur ausdrücklich begrüßen“, so der rechtspolitische Sprecher Christian Calderone. „Es war richtig, dass die N-Bank unter der Federführung des Wirtschaftsministeriums schnell und unbürokratisch mit Finanzhilfen vor allem kleine Betriebe unterstützt hat. Wer bewusst getrickst und getäuscht hat, der muss auch hart bestraft werden“, so Calderone abschließend.



Foto: CDU_Adrian Kubica c_oBanrap

DIE ERNEUT VON DER SPD-LANDTAGSFRAKTION ANGESTOSSENE DEBATE ÜBER DIE ÄNDERUNG DES BEGRIFFS „RASSE“ IN DER VERFASSUNG KOMMENTIERT DER JUSTIZPOLITISCHE SPRECHER DER CDU-LANDTAGSFRAKTION CHRISTIAN CALDERONE WIE FOLGT:

„Die CDU-Landtagsfraktion war und ist bei diesem Thema gesprächsbereit. Unsere Verfassung ist aber keine Spielwiese für parteipolitische Profilierungen. Änderungen an dieser sollten grundsätzlich gut überlegt und begründet

sein. Die SPD sollte zur Sachpolitik zurückkehren und gemeinsam mit uns nach einer Lösung suchen. Wir waren auf einem guten Weg und da wollen wir auch wieder hin.“

ZUR EINRICHTUNG VON VIER SCHWERPUNKTSTAATSANWALTSCHAFTEN CLAN-KRIMINALITÄT IN NIEDERSACHSEN ERKLÄRT CHRISTIAN CALDERONE, JUSTIZPOLITISCHER SPRECHER DER CDU-LANDTAGSFRAKTION:

„Unser Rechtsstaat wird nur dann stark sein, wenn er Straftaten und kriminelle Strukturen aufdeckt, verfolgt und die Verantwortlichen vor Gericht zur Verantwortung zieht. Mit den vier neuen Schwerpunktstaatsanwaltschaften sind wir nun in der Lage, der zunehmenden Kriminalität durch migrantische Clans effektiv zu

begegnen. Diese Familien stehen nicht über unserem Recht, sondern werden es künftig mit aller Härte zu spüren bekommen. Wir danken Justizministerin Barbara Havliza, die sich auch in finanziell schwierigen Zeiten mit Nachdruck für diese Staatsanwaltschaften eingesetzt hat.“

CALDERONE UND PLETT: NULL TOLERANZ BEI DER BEKÄMPFUNG DER CLANKRIMINALITÄT

„Es ist an der Zeit, hart durchzugreifen und null Toleranz bei der Bekämpfung der Clankriminalität zu zeigen. Wer sich durch Clanstrukturen klar jenseits unserer Gesellschaft positioniert, der darf in Deutschland keine gute Zukunft haben“, erklärte Christian Calderone, justizpolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion zur Einbringung des Antrags „Kriminelle Familienc clans in Niedersachsen konsequent bekämpfen“.

„Clankriminalität ist nicht nur ein Phänomen großer Städte, auch im ländlichen Raum gibt es Clanfamilien und Clanstrukturen. Und dort, in den Kommunen, beginnt die Bekämpfung der Clankriminalität“, so Calderone. Es fange mit der Ahndung eines Falschparkers, bei der Überprüfung von Schadstoff-Grenzwerten einer Shisha-Bar oder bei der Verfolgung illegaler Autorennen.

„Mit unserem Entschließungsantrag machen wir deutlich, dass der Verfolgungsdruck auf die

Clans zunehmen wird: Ahndung von Ordnungswidrigkeiten, Verfolgung von Kleinkriminalität, Verfolgung des Sozialleistungsmissbrauchs, Verschärfungen der Vermögensabschöpfung, neue Straftatbestände, gezielte Aufenthaltsbeendigung sind die Mittel, mit denen wir gegen die Clans vorgehen werden“, so der Justizexperte.

„Vorfälle wie die Bedrohung einer Polizistin in Peine werden wir nicht dulden. Ein Angriff auf Polizisten ist ein Angriff auf uns alle. Die Clans fordern den Rechtsstaat heraus und diese Clans müssen mit allen rechtsstaatlichen Mitteln bekämpft werden“, ergänzt der Abgeordnete Christoph Plett.

Die Handlungsoptionen gegen kriminelle Clans müssten ausgenutzt werden. Dazu zähle zum Beispiel Paragraf 13 des Niedersächsischen Polizeigesetzes: „Orte, an denen Clankriminalität stattfindet bzw. an denen Clanstrukturen erkennbar sind, müssen zu gefährlichen Orten

erklärt werden, Videoüberwachung zur Prävention und zur Aufklärung muss verstärkt eingesetzt werden“, so Plett weiter. Anlasslose Kontrollen könnten ebenso zur Zurückdrängung der Clankriminalität führen und seien daher verstärkt anzuwenden.

Foto: pixabay



75 JAHRE HANS-GERT PÖTTERING

Anlässlich des 75. Geburtstages unseres CDU-Ehrenkreisvorsitzenden, langjährigen Europaabgeordneten und Präsidenten des Europäischen Parlamentes blickte die Konrad-Adenauer-Stiftung auf die deutschen Ratspräsidentschaften!

In seiner Rede warnte Pöttering angesichts der so genannten Rechtsstaatsdebatte vor deutscher oder westeuropäischer Überheblichkeit gegenüber Polen und Ungarn und angesichts der politischen Verhältnisse in den USA vor Antiamerikanismus und einer von Europa ausgehenden Schwächung der transatlantischen Beziehungen. Zustimmung!



WIE GEHT'S WEITER AN DER BAHNSTRECKE OSNABRÜCK-OLDENBURG?

Zum Gespräch über Service, Pünktlichkeit, Anschlussmöglichkeiten, die Reaktivierung von Bahnhalten und die Häufigkeit der Zugverbindungen trafen sich auf meine Initiative hin die Abgeordneten der anliegenden Wahlkreise aus Stadt und Landkreis Osnabrück sowie aus dem Landkreis Cloppenburg: Anette Meyer zu Strohen, Burkhard Jasper, Clemens Lammerskitten, Esther Niewerth-Baumann, Karl-Heinz Bley, Christoph Eilers und ich sprachen am Rande des heutigen ersten Tages des Oktober-Plenums mit Staatssekretär Dr. Lindner aus dem Nds. Wirtschafts- und Verkehrsministerium.



CDU IM LANDKREIS OSNABRÜCK BEGRÜSST LANDESWEITE ZUSAMMENARBEIT DER ELTERNRÄTE

Auf positive Resonanz ist in der CDU des Landkreises Osnabrück die maßgeblich durch den Osnabrücker Kreiselternrat angeregte Zusammenschluss von Kreis- und Stadtteileratern aus ganz Niedersachsen gestoßen. Wie CDU-Kreisvorsitzender Christian Calderone mitteilte, sei das „gebündelte Fachwissen der Eltern wichtig für Politik und Ministerium“. Er forderte deshalb das Kultusministerium auf, umgehend mit dem Zusammenschluss in Kontakt zu treten.

Wie Calderone, der auf der Gründungsveranstaltung in den „Berufsbildenden Schulen Bersenbrück“ anwesend war, hervorhob, sei die Vernetzung der Elternräte auf Kreisebene bei der Fülle der Themen sinnvoll und nötig! Verwundert zeigte er sich, dass die SPD als einzige der im Landtag vertretenen Parteien nicht an der Gründungsversammlung teilgenommen hat. „Der Kreiselternrat Osnabrück mit seiner engagierten Vorsitzenden Bärbel Bosse aus Hilter aTW hat eine umfassende Unterstützung bei dem guten Ziel des landesweiten Zusammen-



wirkens von Elternräten verdient.“

„Die Förderschule Lernen ist in Niedersachsen flächendeckend zu erhalten. Dies entspricht nicht nur dem Elternwillen, sondern dient auch den Kindern, die einen besonderen Förderbedarf haben.“

Foto: CDU Deutschland, Butzmann

KLARES JA FÜR DIE FÖRDERSCHULSTRUKTUR

Am Rande des Oktober-Plenums war ich in einer Videokonferenz mit der „Arbeitsgemeinschaft der Elternräte in Niedersachsen“.

Zwar werde ich auch weiterhin kein Kultuspolitiker, unterstütze aber gerne die Vorsitzende des Osnabrücker Kreiselternrates, Bärbel Bosse, bei ihrem großen Engagement für die Schullandschaft in Niedersachsen.

Es ging insbesondere um die Förderschulstruktur in Niedersachsen. Das ist mir allerdings ein großes Anliegen: Wir brauchen auch in Zukunft das Angebot von Förderschulen aller Förder-

schwerpunkte ab Klasse 1 und damit volle Wahlfreiheit der Eltern!



„GEGENSTROMLEITUNG ANKUM“ UND MDL CALDERONE AUF „LOBBY-TOUR“ – GESPRÄCHE MIT LANDKREIS, AMPRION UND LANDESBEHÖRDE

Corona stoppt den Fortgang der Planungen für die Höchstspannungsleitung Cloppenburg/Conneforde/Merzen nicht – deswegen sind auch die Bürgerinitiative „Gegenstromleitung Ankum“ und der örtliche Landtagsabgeordnete Christian Calderone (CDU) verstärkt unterwegs auf „Lobbytour“ für die Region.

So trafen sich die Bürgerinitiative um Christian Pohlmann-Geers und der Landtagsabgeordnete Calderone beim Landkreis Osnabrück, um sich mit Kreisrat Winfried Wilkens der gemeinsamen Ziele bei der Begleitung des Infrastrukturvorhabens zu vergewissern. Im Termin verwies insbesondere Kreisarchäologe Axel Friedrich auf den Trassenverlauf, der mit dem „Giersfeld“ ein frühzeitliches Gräberfeld südlich von Ankum tangiert.

In einer Videokonferenz mit dem Vorhabenträger Amprion wurde der Zeitplan für die Antrags-einreichung zum Planfeststellungsverfahren und der Zeitplan für die Realisierung der Trasse diskutiert. Die Bürgerinitiative forderte darin eine enge Einbeziehung der Anliegerinnen und Anlieger ein. „Amprion muss die Pläne frühzeitig offenlegen!“

Und schließlich trafen sich die Vertreter der

Bürgerinitiative und Landtagsabgeordneter Calderone mit der Planfeststellungsbehörde in Hannover, um bereits jetzt über die Trassierung zu sprechen. Dabei kritisierten beide Vertreter aus dem Raum, dass das Umspannwerk Merzen durch den Vorhabenträger nicht ebenfalls durch ein Planfeststellungsverfahren beantragt wurde. Dadurch sei ein Zwangspunkt am Ende



der Trasse gebildet worden, der sich auf eine gleichrangige Prüfung aller Trassenvarianten negativ ausgewirkt hat. Calderone und Pohlmann-Geers sprachen in diesem Zusammenhang von einem „Geburtsfehler“, der die Akzeptanz des Leitungsausbaus in der Region zu recht verringere.

Foto: Das Giersfeld südlich von Ankum: Landtagsabgeordneter Christian Calderone und die Vertreter der Bürgerinitiative „Gegenstromleitung Ankum“ trafen sich vor Ort.

„BERGHEGGER SOLL ´S MACHEN“ – CDU-KREISVORSTAND IM OSNABRÜCKER LAND SPRICHT SICH EINSTIMMIG FÜR ERNEUTE BUNDESTAGSKANDIDATUR ANDRÉ BERGHEGGERS AUS

Einstimmig fiel das Votum des CDU-Kreisvorstandes Osnabrück-Land für eine erneute Bewerbung André Bergheggers zum CDU-Kandidaten für den Bundestagswahlkreis Osnabrück-Land aus.

Man hat mit André Berghegger einen „Anwalt der Region“ im Deutschen Bundestag, der gerade in der Corona-Krise gezeigt habe, wie wichtig Kompetenz, Engagement und Verlässlichkeit bei der Bewältigung von großen Herausforderungen seien.



ERNEUT FÜR BERLIN – DIE CDU-KREISVORSTÄNDE IN DER STADT UND IM LANDKREIS OSNABRÜCK SPRECHEN SICH ERNEUT FÜR DR. MATHIAS MIDDELBERG ALS KANDIDATEN FÜR DIE NÄCHSTE BUNDESTAGSWAHL AUS.

Einstimmig empfehlen die Kreisvorstände der CDU Osnabrück-Stadt und der CDU Osnabrück-Land ihren Mitgliedern den Bundestagsabgeordneten Dr. Mathias Middelberg erneut für die Wahl zum Deutschen Bundestag im kommenden Jahr zu nominieren.

Middelberg ist Bezirksvorsitzender der CDU Osnabrück-Emsland. Dem Bundestag gehört der 55-jährige seit 2009 an. Bei den Wahlen 2009, 2013 und 2017 wurde er jeweils direkt gewählt. In Berlin fungiert der Jurist als innenpolitischer Sprecher der 246 Abgeordneten von CDU und CSU. Er ist zugleich Vorsitzender der Landesgruppe der niedersächsischen CDU-Bundestagsabgeordneten



MINISTER DR. BERND ALTHUSMANN IN BERSENBRÜCK - BESUCH BEIM START-UP UNTERNEHMEN MSK INDUSTRIE SERVICE & CONSULTING IN SACHEN FFP2-MASKEN-PRODUKTION

Kassem Taleb produziert in Bersenbrück nachhaltig ffp2-Masken. Grundlage ist eine Bundesförderung in siebenstelliger Höhe.

Den Startschuss für die Maskenproduktion gab Niedersachsens Wirtschaftsminister Bernd Althusmann auf Einladung Calderones nach Bersenbrück.

In der stillgelegten Brennerei Wollbrink sind 40 Mitarbeiter beschäftigt.



UNTERSTÜTZUNG FÜR BETTENHAUSBAU UND VERBESSERUNG DES AUSSENGELÄNDES ANGESTREBT – INFORMATIONSBESUCH DER CDU-STADTRATSFRAKTION IM CHRISTLICHEN KRANKENHAUS

Welche Pläne treiben aktuell das Christliche Krankenhaus Quakenbrück (CKQ) um? Welche investiven Vorhaben sind geplant, wie können Stadt Quakenbrück und Samtgemeinde Artland unterstützen? Eine Antwort auf diese Fragen erhielten Mitglieder der CDU-Stadtratsfraktion bei einem Informationsbesuch im Krankenhaus aus erster Hand von Geschäftsführer Matthias Bitter.

Bitter stellte den für Anfang 2021 geplanten Bau eines neuen Bettenhauses mit 120 Betten vor, der vom Land Niedersachsen mit einem zweistelligen Millionenbetrag gefördert wird. Dafür kann dann ein Containerbau abgerissen werden, der einige Jahre als Provisorium seine Dienste geleistet hatte, außerdem ist eine Verlegung des Haupteingangs geplant. In einem nächsten, weiteren Bauabschnitt sollen dann die zentrale Notaufnahme und die Radiologie neu geordnet und die Intensivstation erweitert

werden. Aktuell werden Flure, Decken und Wände saniert, sukzessive mit flächendeckendem W-LAN ausgestattet, das gesamte Krankenhaus barrierefrei gestaltet.

„Die CDU ist froh, mit dem Krankenhaus eine breit aufgestellte Einrichtung im Gesundheitswesen mit dem Schulzentrum hier vor Ort zu haben“, so Calderone.



„HANSESTADT QUAKENBRÜCK“ SOLL OFFIZIELLER NAME WERDEN – QUAKENBRÜCKER RATSFRAKTIONEN WOLLEN HAUPTSATZUNG GEMEINSCHAFTLICH ÄNDERN

Formal ist es eine Veränderung der Hauptsatzung der Stadt Quakenbrück, die mit einer einfachen Mehrheit aller Ratsmitglieder beschlossen werden kann. Emotional erhoffen sich die Fraktionen durch eine gemeinsame Initiative einen Imagegewinn für die Stadt Quakenbrück, eine bessere Werbewirksamkeit hinsichtlich Fremdenverkehrs- und Wirtschaftsförderung und eine Rückbesinnung auf die reiche Quakenbrücker Geschichte.

Christian Calderone (CDU), Thomas Fisse (SPD), Andreas Henemann (Bündnis 90/Die Grünen), Christos Tsiiliaridis (Die Linke) und Manfred Neebuhr (FDP) sind sich einig: Wie andere Städte in Niedersachsen auch, soll die Stadt Quakenbrück offiziell den Titel Hansestadt in ihrem Stadtnamen tragen. Dies geht aus einem gemeinsamen Antrag aller fünf Ratsfraktion hervor, der noch vor der Sommerpause beschlossen werden soll.

Quakenbrück kann auf eine reiche Geschichte zurückblicken. Ein ganz wesentlicher Teil Quakenbrücker Stadtgeschichte war die Mitgliedschaft in der Hanse, die Quakenbrück europaweite Handelsbeziehungen ermöglichte.

Mit der Ergänzung des Stadtnamens sei eine

Verbesserung der städtischen Identität und des städtischen Selbstverständnisses, eine verbesserte Werbung als Tourismus- und Wirtschaftsstandort und eine insgesamt bessere Außenwirkung verbunden.



Außerdem soll die Verwaltung prüfen, mit welchen organisatorischen und Kostenaufwand mit welchen Voraussetzungen und mit welchem Zeitplan eine mögliche

Durchführung eines „Hansetages der Neuzeit“ in Quakenbrück verknüpft ist. Die „Hansetage der Neuzeit“ sind jährlich wiederkehrende Zusammenkünfte der „Neuen Hanse“, die alljährlich in einer der Mitgliedsstädte durchgeführt werden. Ehemalige Hansestädte haben 1980 die Hanse neu begründet, um den grenzüberschreitenden Hansegedanken wieder zu beleben, das Selbstbewusstsein der Hansestädte zu fördern und die Zusammenarbeit zu entwickeln. Die „Neue Hanse“ ist seither die weltweit größte freiwillige Städtegemeinschaft, der auch Quakenbrück angehört.

Bildunterschrift: Gemeinsam auf dem Weg zur „Hansestadt Quakenbrück“: Alle Fraktionen, hier vertreten durch die Fraktionsvorsitzenden (von links nach rechts) wollen die Hauptsatzung der Stadt und den Stadtnamen ändern.

CHRISTLICHES KRANKENHAUS ERHÄLT 5 MILLIONEN EURO. CALDERONE: LANDESZUSCHUSS FÜR DIE NEUSTRUKTURIERUNG DES PFLEGEBEREICHES

Fünf Millionen Euro erhält das „Christliche Krankenhaus Quakenbrück“ als Investitionskostenzuschuss durch das Land Niedersachsen.

„Das ist ein wesentlicher Schritt für den Neubau eines Bettenhauses am Christlichen Krankenhaus und wird den wachsenden Betten- und Fallzahlen gerecht“, freute sich Calderone. Damit habe das „Christliche Krankenhaus“ „den Fuß in der Tür“ für die nötigen Investitionen der nächsten Jahre.

„Nicht zuletzt die aktuelle Pandemie hat gezeigt, dass Medizin und Intensivmedizin auch im ländlichen Raum vorgehalten werden müssen.“ Die Region sei mit dem St.-Elisabeth-Krankenhaus in Damme, dem Marienhospital in Anklam, dem Niels-Stensen-

Krankenhaus in Bramsche und dem Elisabeth-Krankenhaus Thuine auch über die Grenzen des Wahlkreises hinaus, aber in den Wahlkreis hineinwirkend, sehr gut aufgestellt. „Ich sehe meine Arbeit darin, dieses hervorragende Angebot für unseren ländlichen Raum zu erhalten und auszubauen.“



„Mit den geplanten Investitionen werden auch die Arbeitsbedingungen für die Pflegenden verbessert und damit ein Zeichen der Wertschätzung gesetzt“, ergänzte Calderone. Eine leistungsstarke

und engmaschige Krankenhausstruktur gehört in die Fläche des Landes.

Foto: Tobias Koch

194 000 EURO AUS DEM DIGITALPAKT – KULTUSMINISTER TONNE ÜBERGIBT SAMTGEMEINDE ARTLAND BEWILLIGUNGSBESCHEIDE

Kultusminister Grant Hendrik Tonne überbrachte der Samtgemeinde Artland einen Bewilligungsbescheid für den Digitalpakt Schule in Höhe von 194 000 Euro. Förderschwerpunkt im Digitalpakt zwischen Land und Schulen sind mobile Endgeräte zur Unterstützung eines zeitgemäßen Unterrichts.

Angetan von der pädagogischen Konzeption

zeigte sich Grant Hendrik Tonne bei der Besichtigung des multifunktionalen neuen Schulgebäudes an der Jahnstraße mit Vertretern der Samtgemeinde. Die Fertigstellung sei für Mitte 2021 geplant, wurde ihm signalisiert.

Ausschnitt aus dem Pressebericht aus dem Bersenbrücker Kreisblatt vom 02. Juni 2020, Autor Bernard Middendorf

GRUNDSCHULE GEHRDE WIRD GANZTAGSSCHULE

Die Grundschule Gehrde ist eine von 33 Schulen in Niedersachsen, die zum Schuljahr 2020/2021 als Ganztagsschule durch das Land neu genehmigt werden.

Calderone betonte: Neu genehmigte Ganztagsschulen entschieden in Absprache mit dem Schulträger in eigener Verantwortung, wie viel Vorlaufzeit sie zur Umsetzung eines modifizierten Ganztags benötigen und teilen dann der Landesschulbehörde mit, wann sie den Ganztagsbetrieb im Schuljahr 2020/2021 starten.

Samtgemeindebürgermeister Wernke freute über die Aufnahme: „Dies ist eine gute Botschaft für Gehrde und für den Schulstandort Samtgemeinde Bersenbrück.“ Die Ganztagschul-Genehmigung sei der richtige Schritt nach der Arbeit der Lehrkräfte im Sinne einer so



genannten „Verlässlichen Grundschule“ in den letzten Jahren.

Foto: Christiane Lang

LAND NIEDERSACHSEN FÖRdert SANIERUNG EINER TURNHALLE DER GRUNDSCHULE BERSENBRÜCK MIT 400.000 €

Gleich zwei Bürgermeister aus Bersenbrück freuen sich über die Förder Nachricht aus der Landeshauptstadt, die der Landtagsabgeordnete Christian Calderone (CDU) jetzt an Michael Wernke (CDU) für die Samtgemeinde und Christian Klütsch (CDU) für die Stadt Bersenbrück überbrachte. Denn das Land Niedersachsen fördert die Sanierung einer der beiden Turnhallen an der Grundschule Bersenbrück mit 400.000 Euro.

Nach den Worten Calderones stammen die Gelder aus dem Sportstädteansierungsprogramm des Landes, welches die Koalitionsfraktionen auch in den aktuellen Haushalt 2020 eingestellt

haben. Dort stehen für dieses Jahr insgesamt 100 Millionen Euro zur Verfügung, von denen rund ein Drittel mit diesem Fördertermin ausgezahlt wurden.

Die 400.000 Euro dienen der Sanierung der Turnhalle, die aus dem Jahre 1978 stammt. Wie Calderone in einer Pressemitteilung zitiert wird, Wird mit dem Landeszuschuss auch das Engagement von örtlichen Politik, Lehrerschaft und Förderverein der Grundschule für den Grundschulstandort Bersenbrück gewürdigt. „Ich freue mich deshalb, diese gute Nachricht aus Hannover in die Stadt Bersenbrück tragen zu können.“

TROTZ CORONA ERFOLGREICH DURCH DIE KRISE – MDL CHRISTIAN CALDERONE UND KOMMUNALPOLITIKER BESUCHEN FA. STÖCKEL IN VECHTEL

Die Geschäftsführer Jürgen und Uwe Stöckel führten den Landtagsabgeordneten Christian Calderone, den Samtgemeindebürgermeisterkandidaten Dirk Imke, Bernd Ortland und Friedrich Spree durch den Betrieb.

Bei Stöckel steht in erster Linie der Kunde im Vordergrund. Stöckel stellt – als einer der wenigen Vollsortimenter in Deutschland – alle Produkte selbst her. Die Ausgangsrohstoffe kommen ausschließlich aus geprüften und überwachten Quellen. Durch die In-House-Produktion der Fenster und Türen kann auf unnötige Transportwege verzichtet werden. Stöckel hat sich in den letzten Jahren auf nachhaltige und klimafreundliche Produktionsabläufe und Produkte konzentriert.

Den Billiglohnproduzenten aus dem Ostblock begegnet die Firma mit hoher Qualität und umfangreichen Service Angeboten. Die aktuelle Corona-Pandemie hat auch bei Stöckel den



Tagesablauf fest im Griff, hat sich aber bisher wirtschaftlich nicht negativ ausgewirkt.

Das Unternehmen mit ca. 250 Mitarbeitern und einem Maschinenpark auf höchstem technischem Niveau ist für die Zukunft gut aufgestellt. Die Besuchergruppe zeigte sich beeindruckt von der Innovations- und Leistungsstärke des Familienunternehmens Stöckel.

JÜRGEN HOLTERHUS GEHT FÜR DIE CDU-ARTLAND IN DIE SAMTGEMEINDEBÜRGERMEISTERWAHL



Los geht's in die Samtgemeindebürgermeisterwahl! Jürgen Holterhus ist der Kandidat der Vorstände der CDU-Verbände im Artland!

Unternehmertum, Ehrenamt, Heimatverbundenheit - genau richtig! Ich freue mich!

OHNE TEAM IST ALLES NIX!

Deshalb heute mal ein großes Dankeschön an „meine Truppe“ im Wahlkreis, Silke Bade, Anita Lennartz und Kevin Podeszwa (hier mit unserem Landesvorsitzenden Bernd Althusmann). Ihr seid spitze!



CALDERONE IN GRAFELD: BRAUCHEN DEBATTE ÜBER HÖCHSTGRENZE FÜR DEN WOLF

Ein Wolfspärchen aus dem sogenannten „Herzlaker Rudel“ stiftet offenbar in Börstel und Grafeld vermehrt durch Risse Unheil. Weidetierhalter haben dazu das Gespräch mit dem

CDU-Landtagsabgeordneten Christian Calderone sowie Kreisjägermeister Martin Meyer-Lührmann gesucht.



Die Weidetierhalter fühlten sich von den Behörden im Stich gelassen, brachte es Landwirt und Biohofbetreiber Guido Holtheide auf den Punkt. Neben Holtheide, Calderone und Meyer-Lührmann nahmen Abtissin Britta Rook, Hermann Wübbel, der Vorsitzende der Jägerschaft Bersenbrück Klaus Overbeck sowie Dirk Imke und Friedhelm Spree vom örtlichen CDU-Samtgemeindeverband vor Ort an dem Gespräch teil.

UNTERRICHTUNGSWUNSCH ÜBER GEWALTTÄTIGEN ÜBERGRIFF AUF POLIZEIBEAMTE – CALDERONE FORDERT WEITERE INFORMATIONEN

Anfang August kam es im Weideweg in Quakenbrück zu einem Vorfall gegen Polizeibeamte, den aus Sicht Calderones die Gesellschaft nicht akzeptieren kann. Deshalb habe er die Landesregierung um Unterricht über die staatsanwaltlichen Ermittlungen in diesem Fall gebeten. Für Christian Calderone „verlangt Widerstand gegen die Polizei ein robustes Vorgehen

des Rechtsstaates“.

„Ich stehe uneingeschränkt hinter unseren Polizistinnen und Polizisten, die sich täglich mit ihrer Gesundheit und ihrem Leben für unseren Rechtsstaat, unsere Freiheit und Demokratie einsetzen“, so Calderone. Der CDU-Landtagsabgeordnete ist sich sicher: „So sieht es auch die Mehrheit der Bevölkerung.“

STADT QUAKENBRÜCK INS DRITTE STADTSANIERUNGSPROGRAMM AUFGENOMMEN – CDU-LANDTAGSABGEORDNETER CALDERONE ÜBERBRINGT PROGRAMMAUFNAHME

Inhalt des Programmes ist die Beseitigung und Neuordnung städtebaulicher Missstände in der Quakenbrücker Innenstadt, die Integration von mehr Stadtgrün im Quartier und die bessere Erlebarmachung der Hase im Stadtraum. Räumlicher Umfang der Städtebaufördermaßnahme ist die Quakenbrücker Innenstadt mit der Altstadt und dem so genannten „Rote-Tinte-Viertel“.

Calderone freute sich mit Bürgermeister Matthias Brüggemann über die Programmaufnahme:

„Die bisherigen Maßnahmen im Bereich der Neustadt und der Bahnbrache haben bereits städtebauliche Erfolge erbracht, beispielsweise die Sanierung von Straßen und Gebäuden in der Neustadt oder die Neufassung des Bahnhofsumfeldes“. Auf diesem Weg wolle die Stadt weiter vorangehen. „Auch die sehr attraktive Altstadt verdient die volle Aufmerksamkeit der Stadtgesellschaft, deswegen werden wir Schrottimmobilien beseitigen, private Investoren unterstützen, mehr Stadtgrün schaffen und die Hase besser sichtbar machen!“

ÖRTLICHE KOMMUNEN PROFITIEREN VON DER STÄDTEBAUFÖRDERUNG – CALDERONE: MILLIONEN EURO FÜR DEN WAHLKREIS

Danach erhält die Stadt Fürstenau aus dem Programm „Lebendige Zentren“ 320.000 Euro. 432.000 Euro erhält die Stadt Quakenbrück aus dem Programm „Sozialer Zusammenhalt“, welches bisher unter dem Titel „Soziale Stadt“ firmierte und wesentliche Teile der Quakenbrücker Neustadt umfasst. „Dies umfasst auch die so genannte „grünen Infrastruktur“ und da-

mit die Vergrößerung des Stadtgrüns. Bäume, Grünflächen, Straßenbegleitgrün sind nicht nur gut für das Mikroklima und die Absenkung von Temperaturspitzen in Hitzesommern, sondern fördern auch Stadtbild und Aufenthaltsqualität. Grüne Infrastruktur wird damit ein ganz zentrales Element im Städtebau.“

ST.-ELISABETH-KRANKENHAUS DAMME ERHÄLT 11 MILLIONEN EURO VOM LAND – CALDERONE: WEITERE LANDESZUSCHÜSSE MÜSSEN FOLGEN

Zur so genannten „vorrangigen baufachlichen Prüfung“ ist der Neubau der Notaufnahme des katholischen Sankt-Elisabeth-Krankenhauses in Damme aufgenommen worden.

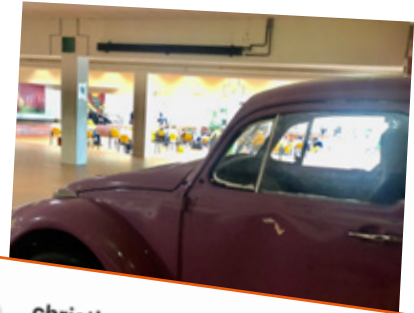
Es geht um Investitionskosten von rund elf Millionen Euro. „Den Beschluss des Krankenhausplanungsausschuss werte ich so, dass eine Landesförderung für diese Investitionsvorhaben des Krankenhauses angestrebt wird.“ Dies sei nach den Worten Calderones zur weiteren Stär-

kung der akutmedizinischen Versorgungsfunktion des Dammer Krankenhauses wichtig und sinnvoll. Dabei verwies Calderone auf stark gestiegene Patientenzahlen in den letzten Jahren.

Calderone forderte, die Umstrukturierung des Pflegebereiches – positiv weiter zu beraten und zu einem schnellen Ergebnis zu kommen. Hier sind Investitionskosten von 13 Millionen € veranschlagt.



christian.calderone.mdl In die neue Woche mit einem Rückblick in die vergangene Woche - drei Tage Plenum „hinter Glas“ und drei Reden.



christian.calderone.mdl Der Osnabrücker Kreistag tagt heute im Rahmen der letzten Sitzung vor der Sommerpause aus Gründen der Abstandswahrung im Gymnasium Bad Iburg.

Aus der Wand kommt ein VW-Käfer. Zum Glück nicht meiner - falsche Farbe und schon leicht lädiert...



christian.calderone.mdl Los geht's wieder mit Sitzungen in Hannover - erste Arbeitskreise, erste Fraktionssitzung nach der sog. „Sommerpause“.



christian.calderone.mdl Null Toleranz gegenüber Clanstrukturen!

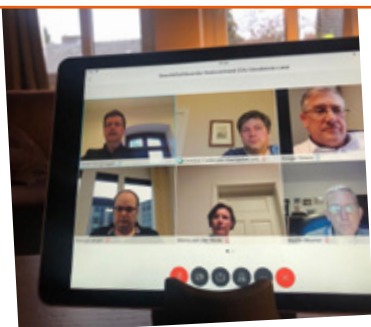
Gespräche im Nordrhein-Westfälischen Landtag am Rande des dortigen Plenums mit Justizminister Peter Biesenbach und Innenminister Herbert Reul über das bundesweit vorbildliche Vorgehen gegen Clans in NRW!

Kontrolle, Verfolgung, Razzien, Verfahren, Strafen... Davon können wir lernen!



christian.calderone.mdl Heute Abend tagt der Geschäftsführende Kreisvorstand der CDU Osnabrück-Land! Natürlich via Videokonferenz.

Themen sind natürlich der Umgang mit der Corona-Krise im Landkreis Osnabrück, neue Veranstaltungsformate für die Kreispartei in dieser Zeit des „Kontaktverbotes“ und unsere Agenda für „die Zeit danach“!



christian.calderone.mdl Damme ist auch bei Regen schön...



Wir wünschen Ihnen und Ihrer
Familie eine schöne erholsame
Herbstzeit!

KONTAKT:

Christian Calderone MdL
Hannah-Arendt-Platz 1
30159 Hannover

post@calderone.de
www.calderone.de



Christian Calderone



christian.calderone.mdl



Christian Calderone

